

Hausgebet am zwölften Sonntag im Jahreskreis 2020

Suchen Sie in Ihrer Wohnung einen guten Ort, um zu beten. Zünden Sie eine Kerze an; sie ist ein Zeichen für die Gegenwart Christi. Wenn Sie sich an einen Tisch setzen, können Sie ein Kreuz auf den Tisch legen. Wer gerne singt, kann andere Lieder aus dem „Gotteslob“ als die angegebenen auswählen. Sie können die Lieder auch weglassen.



Bild von Joachim Lodders / pixelio.de

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

„Was Gott tut das ist wohlgetan“ (Gotteslob 416, 1-3)

Rückblick auf die Woche

Denken Sie an das, was Sie in den Tagen seit dem letzten Sonntag erlebt und erfahren haben. Worüber haben Sie sich gefreut? Was hat Ihnen gutgetan? Was hat Sie geärgert? Worüber waren Sie enttäuscht?

Wenn Sie gemeinsam das Hausgebet halten, können Sie sich gegenseitig davon erzählen.

Gebet

Gott, unser Schöpfer, Quelle unseres Lebens, sei du bei uns in allen Lebenslagen. Lass uns Dein Angesicht durch jedes menschliche Antlitz hindurch erkennen. Wir vertrauen und danken Dir für alle Bewahrung, für jede Aufmunterung, jegliches kleine Wort und jede gute Geste. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen

Lied

„Nun danket alle Gott“ (Gotteslob 405, 1-3)

Evangelium (Mt 10, 26-33)

26 Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

27 Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern!

28 Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

29 Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters.

30 Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.

31 Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

32 Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.

33 Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Impuls zum Evangelium:

- Nichts was Gott geschaffen hat verdirbt im Guten, nur durch das Böse. Zum Bösen wird es uns, durch die gewollte Abkehr von Gott; aber auch durch das freie und unbewusste Wirken der Kräfte der Natur, wenn dies schadet.
- Gottes Wille ist nicht Zauber und Marionettenspiel, sondern es ist ein Angebot zum Weg hinein in sein Reich, in seinen Göttlichen Frieden. Dazu haben wir die Freiheit der Entscheidung, als Kinder Gottes.
- Doch wer diesen Weg gehen will, muss Gott in seinem Herzen vertrauen und sich zu ihm bekennen. So bekennt er – Gott - sich zu uns, indem sein Wort in uns Frucht trägt. Wenn wir ihn - in uns - jedoch nicht zulassen wollen, kann und wird sein Wort - in uns - nicht Frucht tragen. Das ist die Freiheit welche er uns gewährt, zu bekennen oder nicht!

Lied

„Vom Aufgang der Sonne“ (Gotteslob 415) *entweder mehrfach wiederholen oder als Kanon*

Vaterunser

Segensbitte

Jesu Christus, unser Erlöser, Du Freund des guten Lebens. Wir bitten Dich begleite alle, welche die Angst ergreift, die sich einsam fühlen oder unverstanden, die alleine einen Weg gehen müssen und auch diejenigen, welche sich zu Dir bekennen wollen. Sei Du der Gott, dem wir jederzeit vertrauen dürfen, zu dem wir uns bekennen können, im Leid und in der Freude des kleinen Glücks.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen

Lied

„Wer unterm Schutz des Höchsten steht“ (Gotteslob 423, 1-3)